

PRESSEMITTEILUNG

November 2010

Das Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA wurde 1959 gegründet und 1971 in die Fraunhofer-Gesellschaft aufgenommen. Es ist eines der größten Einzelinstitute innerhalb dieser Forschungsgesellschaft und beschäftigt rund 200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Das Jahresbudget beträgt rund 30 Mio Euro, 55 Prozent der Erträge stammen aus Industrieprojekten.

Das Fraunhofer IPA ist in 15 Fachabteilungen gegliedert und in den Geschäftsfeldern Unternehmensorganisation, Oberflächentechnik und Automatisierung tätig. Kernpunkte der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten des Instituts sind organisatorische und technologische Aufgabenstellungen vor allem aus dem Produktionsbereich von Industrieunternehmen. Die FuE-Projekte zielen darauf ab, Automatisierungs- und Rationalisierungsreserven in den Unternehmen aufzuzeigen und auszuschöpfen, um mit verbesserten, kostengünstigeren und umweltfreundlicheren Produktionsabläufen und Produkten die Wettbewerbsfähigkeit und die Arbeitsplätze in den Unternehmen zu erhalten oder zu verbessern.

Herausgeber:
**Fraunhofer-Institut
für Produktionstechnik und
Automatisierung IPA**
Nobelstraße 12
70569 Stuttgart

Leitung:
Prof. Dr.-Ing. Prof. e. h.
Dr.-Ing. e. h. Dr. h. c. mult.
Engelbert Westkämper
Prof. Dr.-Ing. Alexander Verl

Pressekontakt:
Hubert Grosser M. A.
Telefon: +49 711 970-1177
Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Axel Storz
Telefon: +49 711 970-3660
Fax: +49 711 970-1400
presse@ipa.fraunhofer.de

Finale für den Deutschen Zukunftspreis: Team von Festo und Fraunhofer IPA nominiert

Der Bundespräsident Christian Wulff gibt am Mittwoch, dem 1. Dezember, den Gewinner des 14. Zukunftspreis im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung bekannt. Schalten Sie um 22.30 Uhr das ZDF ein und seien Sie gespannt, wenn es heißt: »Der Deutsche Zukunftspreis 2010 geht an ...«.

Seit 1997 werden jährlich Forscher und Entwickler mit diesem Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation ausgezeichnet, deren Erfindungen für einen Fortschritt stehen, der den Menschen dient, das Leben verbessert und Arbeitsplätze schafft. Die Auszeichnung gehört zu den bedeutendsten Wissenschaftspreisen in Deutschland.

Team von Festo und Fraunhofer IPA für den »Innovations-Oskar« nominiert

Als eines von drei Forscherteams stehen Dr. Peter Post und Markus Fischer von Festo gemeinsam mit Andrzej Grzesiak vom Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA im Finale um den Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation. Welches der drei Teams die mit 250.000 Euro dotierte Auszeichnung gewinnt, entscheidet eine Jury aus unabhängigen Fachleuten aus Wissenschaft und Praxis.

Vorbild Elefantenrüssel – ein Hightech-Helfer für die Industrie und Haushalt

In Anlehnung an den Rüssel eines Elefanten wurde der Bionische Handling-Assistent unter dem Einsatz Generativer Fertigungstechnologien konstruiert – ein flexibles Assistenzsystem nach dem Vorbild eines Elefantenrüssels, welches Mensch und Maschine erstmals ermöglicht, gefahrlos und effizient in einem Team zusammen zu arbeiten.

Die Innovation liegt in der einzigartigen Mensch-Maschine-Kooperation und der Nachgiebigkeit des Systems. Damit kann der Assistent in sehr vielen Bereichen eingesetzt werden und so Menschen in Situationen zur Hand gehen, in der Unterstützung notwendig ist. Denkbar sind daher Anwendungsgebiete im Bereich der Industrie, in der Landwirtschaft, im häuslichen Umfeld oder gar in der Pflege.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:
Fraunhofer-Institut für Produktionstechnik und Automatisierung IPA
Dipl.-Ing. Andrzej Grzesiak | Telefon +49 711 970-1746 | andrzej.grzesiak@ipa.fraunhofer.de